

Freie Universität  Berlin



OFFENER HÖRSAAL

Universitätsvorlesungen | Wintersemester 2021/2022

ONLINE- UND
PRÄSENZ-
VORLESUNGEN





OFFENER HÖRSAAL

Inhalt

2 Relevanz? Relevanz! Geisteswissenschaftliche Perspektiven

Dienstags 18.15 – 19.45 Uhr
Beginn 19.10.2021



Die Vorlesung kann online verfolgt werden

6 Die vielen Anfänge von Demokratie

Dienstags 18.15 – 19.45 Uhr
Beginn 19.10.2021

10 Ambivalenz der Wissenschaften – Nutzen und Schaden

Donnerstags 18.15 – 19.45 Uhr
Beginn 28.10.2021



Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gäste,

es freut mich sehr, Sie zu den Angeboten des Offenen Hörsaals an der Freien Universität Berlin begrüßen zu dürfen. Wir sind zuversichtlich, dass wir unsere Hörsäle im kommenden Wintersemester tatsächlich verstärkt öffnen und neben Onlineformaten auch endlich wieder reale persönliche Begegnungen ermöglichen können.

Das Programm des Offenen Hörsaals bildet erneut ein breites wissenschaftliches Spektrum ab und gibt Einblicke in die Vielfalt der aktuellen Forschungsgebiete unserer Universität – von geisteswissenschaftlichen Perspektiven auf den umstrittenen Begriff der „Relevanz“ über historische Erkenntnisse zur Entstehung und Entwicklung der Demokratie als Staatsform bis zu sehr aktuellen und kritischen Fragen zur Ambivalenz der Natur- und Ingenieurwissenschaften und ihrer Ergebnisse.

Sie sind herzlich eingeladen, sich gemeinsam mit unseren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern mit diesen Themen auseinanderzusetzen und aktiv an den Diskussionen und Gesprächen teilzunehmen. Ich hoffe, dass Sie sich vom Offenen Hörsaal inspirieren lassen und viel Vergnügen an unseren öffentlichen Veranstaltungen haben werden.

Herzlich willkommen im Offenen Hörsaal der Freien Universität Berlin!

Prof. Dr. Günter M. Ziegler
Präsident der Freien Universität Berlin

Relevanz? Relevanz!

Geisteswissenschaftliche Perspektiven

Eine Veranstaltung des Dahlem Humanities Center der Freien Universität Berlin in Kooperation mit der Initiative Geisteswissenschaften der Universität Zürich

Konzeption: Prof. Dr. Anita Traninger
Prof. Dr. Inga Mai Groote
Prof. Dr. Andreas Thier

Der Begriff „Relevanz“ hat sich in den letzten Jahrzehnten zum wissenschaftspolitischen Schlüsselkonzept ebenso entwickelt wie zum polemischen Schlagtruf. Dabei fand vom zunächst juristischen Begriff („zu berücksichtigende“ Beweisangebote) gegen Ende des 20. Jh. eine Verschiebung zur Bedeutung von „(ge)wichtig“ statt, noch einmal verschärft seit Beginn des 21. Jh. im Sinne einer Priorisierungskriteriums (von Suchergebnisrankings bis zur „Systemrelevanz“). Die Vorlesung unternimmt die kritische Reflexion der Karriere eines solchen Schlüsselkonzepts aus geisteswissenschaftlicher Sicht und zeigt auf, welche Wirkungen es in seinen gesellschaftlichen Kontexten entwickelt. Jede Sitzung wird von zwei Dozierenden gestaltet, die zwei Disziplinen (oder unterschiedliche Teilbereiche einer großen Disziplin) vertreten. Beteiligte Fächer: Anglistik, Romanistik, Germanistik, Linguistik, Theaterwissenschaft, Musikwissenschaft, Kunstgeschichte, Rechtswissenschaft, Geschichte, Theologie und Evolutionäre Medizin.

Dienstags **18.15 – 19.45 Uhr**
Beginn **19.10.2021**



Livestream: https://www.fu-berlin.de/sites/dhc/programme/Sonstige_Veranstaltungen/RV-Relevanz/index.html

Kontakt

Freie Universität Berlin, Dahlem Humanities Center
Geschäftsführung
Dr. Lisa Müller & Dr. Anne Schenderlein
geschaeftsfuehrung@dhc.fu-berlin.de
+49 30 838 672 04 / 670 97
www.fu-berlin.de/sites/dhc

Die Vorlesung ist ein Kooperationsprojekt der „Initiative Geisteswissenschaften“ an der Universität Zürich und des Dahlem Humanities Center der Freien Universität. Die Vorlesungen finden in Präsenz an der Universität Zürich statt und können via Live-stream verfolgt werden.

Programm

19.10.2021 Prof. Dr. Anita Traninger

Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften,
Romanische Philologie, Freie Universität Berlin

Prof. Dr. Andreas Thier

Rechtswissenschaftliche Fakultät, Lehrstuhl für
Rechtsgeschichte, Kirchenrecht, Rechtstheorie und
Privatrecht, Universität Zürich

Relevanz!

26.10.2021 Prof. Dr. Urs Matthias Zachmann

Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften,
Ostasiatisches Seminar, Freie Universität Berlin

Prof. Dr. Konrad Schmid

Theologische Fakultät, Theologisches Seminar,
Universität Zürich

Woher kommt das Recht?

**Zwei Fallstudien aus dem antiken Judentum
und dem modernen Japan**

09.11.2021 Prof. Dr. Irmela Marei Krüger-Fürhoff

Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften,
Institut für Deutsche und Niederländische Philologie,
Freie Universität Berlin

PD Dr. Kaspar Staub

Institute of Evolutionary Medicine (IEM),
Universität Zürich

Messen, Zählen und Erzählen.

**Ein Gespräch über Körperkonzepte und
Krankheitserfahrungen**

16.11.2021 Prof. Dr. Horst Simon

Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften,
Institut für Deutsche und Niederländische Philologie,
Freie Universität Berlin

Prof. Dr. Christa Dürscheid

Deutsches Seminar, Philosophische Fakultät,
Universität Zürich

Linguistik und Öffentlichkeit: eine Mésalliance?

- 23.11.2021 Prof. Dr. Matthias Warstat**
Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften,
Institut für Theaterwissenschaft, Freie Universität Berlin
PD Dr. Louis Delpech
Philosophische Fakultät, Musikwissenschaftliches Institut,
Universität Zürich
Wiederholung und Erinnerung.
Zur anthropologischen Relevanz von Musik und Theater
- 30.11.2021 Prof. Dr. Sabine Schülting**
Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften,
Institut für Englische Philologie, Freie Universität Berlin
Prof. Dr. Elisabeth Bronfen
Philosophische Fakultät, Englisch Seminar,
Universität Zürich
Shakespeare – immer noch unser Zeitgenosse?
- 07.12.2021 Prof. Dr. Susanne Gödde**
Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften,
Institut für Religionswissenschaft, Freie Universität Berlin
Prof. Dr. Thomas Schlag
Theologische Fakultät, Theologisches Seminar,
Universität Zürich
**Gefährdetes Leben – Schutzsuche und Asylräume
in Antike und Gegenwart**
- 14.12.2021 PD Dr. Gideon Stiening**
Sonderforschungsbereich 1385 „Recht und Literatur“,
Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Prof. Dr. Isabel Karremann
Philosophische Fakultät, Englisch Seminar,
Universität Zürich
Zur Relevanz feministischer Aufklärung
- 21.12.2021 Prof. Dr. Helmut Grothe**
Fachbereich Rechtswissenschaft, Institut für Internatio-
nales Privatrecht, Internationales Zivilverfahrensrecht
und Rechtsvergleichung, Freie Universität Berlin
Prof. Dr. José Louis Alonso
Rechtswissenschaftliche Fakultät, Lehrstuhl für Römi-
sches Recht, Juristische Papyrologie und Privatrecht,
Universität Zürich
La règle du jeu:
Sportmanipulation in Antike und Gegenwart

Die vielen Anfänge von Demokratie

Eine Veranstaltung der DFG-Kollegforschungsgruppe 2615 „Zwischen Demokratie und Despotismus. Governance-Strategien und Partizipationsformen im Alten Orient“ und des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin

**Konzeption: Prof. Dr. Eva Cancik-Kirschbaum
Prof. Dr. Jörg Klinger
PD Dr. Werner Kogge**

Die Anfänge von „Demokratie“ werden gemeinhin mit der griechisch-römischen Antike verbunden. Doch vereinfacht dieses Narrativ nicht die Vielfalt historischer Entwicklungen? Demokratische Elemente zeigen sich in vielfältiger Form bereits in vorgriechischen historischen Epochen ebenso wie in außereuropäischen Kulturen z.B. des Mittleren und Fernen Osten. Sie wurden immer wieder neu gefunden, neu mit Leben gefüllt – und haben andererseits keineswegs überall und immer starke institutionalisierte Formen gefunden.

Was macht „Demokratie“ eigentlich aus? Wo fängt sie an? Da, wo Aushandlungen stattfinden? Wo Beteiligung an gemeinsamen Entscheidungen gefördert wird? Wo es Öffentlichkeit gibt? Wo der Zugang zu Machtpositionen prinzipiell offen ist? Wo es Wahl- oder Losverfahren zur Besetzung solcher Positionen gibt? Wo Gewaltenteilung institutionalisiert ist?

Die Ringvorlesung fragt nach dem historischen und dem gesellschaftlichen Ort von Praktiken und Strukturen, die heute als wichtige Elemente von „Demokratie“ gelten. Sie fragt nach „Anfängen“ in unterschiedlichen Kulturen und in unterschiedlichen gesellschaftlichen Zusammenhängen. Die Vorträge sollen anregen, die Entstehung bzw. das Auftreten demokratischer Elemente in einer erweiterten historisch-geographischen Perspektive zu betrachten. Sie gehen der Frage nach, welche Praktiken eine politische Ordnung allererst zu einer demokratischen werden lassen. Sie verhandeln historische Befunde, die Rolle von modernen Projektionen, typische Missverständnisse und aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse.

Ziel ist es zu zeigen, dass zentrale Praktiken des Demokratischen viel breiter und tiefer in der Geschichte der Menschheit verwurzelt sind, als oft angenommen wird. Wenn wir heute Demokratie wieder als gefährdet erleben, ist es notwendig, sich vor Augen zu führen, wie vielgestaltig Demokratie sein kann und zu diskutieren, was Demokratien im Kern ausmacht.

Dienstags **18.15 – 19.45 Uhr**
Beginn **19.10.2021**

Kontakt

PD Dr. Werner Kogge
werner.kogge@fu-berlin.de
+49 30 838 649 56
www.geschkult.fu-berlin.de/rod

*Die Plätze im Hörsaal sind wegen der aktuellen Corona-Bestimmungen begrenzt. Diejenigen, die die Vorlesung als Präsenzveranstaltung besuchen möchten, werden um eine einmalige Anmeldung gebeten unter:
sekretariat-kofo@geschkult.fu-berlin.de*

Programm

- 19.10.2021 PD Dr. Werner Kogge**
Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften,
Kolleg-Forschungsgruppe 2615, Freie Universität Berlin
Die vielen Anfänge von Demokratie
- 26.10.2021 Prof. Dr. Hans Neumann**
Institut für Altorientalistik und Vorderasiatische Archäologie,
Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Das mesopotamische Königtum im 3. Jahrtausend v. Chr. im Kontext kollektiver Beratung und juristisch basierter Entscheidungsfindung
- 02.11.2021 Prof. Dr. Eva Cancik-Kirschbaum**
Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften,
Kolleg-Forschungsgruppe 2615, Institut für Altorientalistik,
Freie Universität Berlin
„Primitive democracy“ im antiken Zweistromland? Kollegium, Ratsversammlung, Expertengremium und die Macht des Monarchen
- 09.11.2021 Prof. Dr. Jörg Klinger**
Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften,
Kolleg-Forschungsgruppe 2615, Institut für Altorientalistik,
Freie Universität Berlin
Wahlkönigtum, Ratsversammlung, Meister der Diplomatie – oder doch „orientalische Despotie“? Das hethitische Königtum im 2. Jahrtausend vor Chr.

- 16.11.2021 Prof. Dr. Markus Witte**
Theologische Fakultät, Humboldt-Universität zu Berlin
Vom König als dem Sohn Gottes zu einem Königreich von Priestern
- 23.11.2021 Prof. Dr. Gudrun Krämer**
Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften,
Institut für Islamwissenschaft, Freie Universität Berlin
**„Islamische Demokratie“.
Historische Grundlagen und moderne Projektionen**
- 30.11.2021 Prof. Dr. Markus Asper**
Sprach- und literaturwissenschaftliche Fakultät,
Institut für Klassische Philologie,
Humboldt-Universität zu Berlin
**Dunkelkammern der Demokratie. Inschriftliches zur
Selbstorganisation der archaischen Polis**
- 07.12.2021 Prof. Dr. Julia Hoffmann-Salz**
Friedrich-Meinecke-Institut, Alte Geschichte,
Freie Universität Berlin
**„Eine Demokratie entsteht also, wenn die Armen
siegen und ihre Gegner töten oder verbannen“
(Plat. Politeia 8, 557a) – Die Demokratie des klassi-
schen Athen in Theorie und Praxis**
- 14.12.2021 Prof. Dr. Stefan Esders**
Friedrich-Meinecke-Institut, Geschichte der Spätantike
und des frühen Mittelalters, Freie Universität Berlin
**Wer repräsentiert die Interessen eines christlichen
Volkes? Bischofsversammlung und Herrscherverant-
wortlichkeit im westgotischen Spanien (7. Jahrhundert)**
- 11.01.2022 Prof. Dr. Cosima Möller**
Fachbereich Rechtswissenschaft, Bürgerliches und
Römisches Recht, Freie Universität Berlin
**Willensbildung in der römischen res publica
– Wer ist das Volk?**
- 18.01.2022 Prof. Dr. Paul Nolte**
Friedrich-Meinecke-Institut, Neuere Geschichte / Zeit-
geschichte, Freie Universität Berlin
**„Demokratie jetzt!“
Laute und stillé Anfänge deutscher Demokratie
im 20. Jahrhundert**

- 25.01.2022 Prof. Dr. Hedwig Richter**
Fakultät für Staats- und Sozialwissenschaften, Historische Fakultät, Neuere und Neueste Geschichte, Universität der Bundeswehr München
Revolutionen, reformerische Eliten und ein wankelmütiges Wahlvolk. Einige Anfänge von Demokratie im 19. Jahrhundert
- 01.02.2022 Prof. Dr. Wouter Henkelman**
École Pratique des Hautes Études, Sciences Historiques et Philologiques Department, Université de recherche Paris Sciences et Lettres
Vampire und freie Perser: die Debatte über achämenidische Staatsformen
- 08.02.2022 Prof. Dr. Dagmar Schäfer**
Direktorin, Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte
Herrschaft, Bildung und Experten. Zwei Ansätze aus dem klassischen China (10. – 14. Jahrhundert)
- 15.02.2022 Prof. Dr. Stefan Gosepath**
Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften, Institut für Philosophie, Freie Universität Berlin
Ein liberal-egalitäres Verständnis von Demokratie

Ambivalenz der Wissenschaften – Nutzen und Schaden

Eine Veranstaltung der Arbeitsgruppe „Dual Use“ und des Fachbereiches Biologie, Chemie und Pharmazie der Freien Universität Berlin

Konzeption: Arbeitsgruppe „Dual Use“
Prof. Dr. Jens Rolff
David Niebauer, M.A.

Fluch und Segen von Wissenschaften können nah beieinander liegen. Ob Künstliche Intelligenz, Big Data-Analysen, Gentechnologien, Experimente mit Viren oder Studien zu Krieg und Frieden: Forschungen versprechen gesellschaftlichen Fortschritt und bergen gleichzeitig das Risiko einer missbräuchlichen Nutzung. Doch oft lassen sich die unerwünschten Nebenfolgen nur schwer voraussehen, anschließend nicht unterbinden. Wie also gehen Wissenschaften damit um, wenn Forschungsprojekte nicht nur für gesellschaftlich nützliche Ziele verwendet, sondern auch für politische oder militärische Zwecke instrumentalisiert werden? Welche Verantwortung tragen Wissenschaftler*innen? Lässt sich wissenschaftliche Entwicklung ethisch gestalten?

Die öffentliche Ringvorlesung widmet sich diesen Fragen anhand von historischen und aktuellen Beispielen sowie mit unmittelbaren Bezügen zur Freien Universität Berlin. Denn der Campus Dahlem selbst liefert außerordentlich bedeutsame wissenschaftsgeschichtliche Beispiele für die „Dual Use“-Problematik, wie unter anderem die Entdeckung der Kernspaltung zeigt. Dieses Experiment hat den Weg zu Nuklearwaffen bereitet, aber ebenso die friedliche Nutzung der Kernenergie vorangetrieben, die wiederum aus heutiger Sicht selbst als ein Problemfall gilt. Zugleich bringt die Freie Universität auch gegenwärtig als ein breit aufgestellter und innovativer Wissenschaftsstandort komplexe Herausforderungen für Forscher*innen hervor. Die Vorträge beleuchten aus der Sicht verschiedenster Disziplinen die vielfältigen Ambivalenzen der Wissenschaften und diskutieren einen diesbezüglich geeigneten Umgang auf gesellschaftlicher, politisch-rechtlicher und wissenschaftlicher Ebene. So werden die Vortragenden unterschiedliche Möglichkeiten einer Regulierung der Wissenschaften vorstellen sowie darüber reflektieren, inwieweit bestimmte Maßnahmen überhaupt im Einklang mit der grundgesetzlich garantierten Forschungsfreiheit stehen und zur Vermeidung gesellschaftlicher Schäden beitragen können.

Donnerstag **18.15 – 19.45 Uhr**
Beginn **28.10.2021**

Kontakt

Freie Universität Berlin

Fachbereich Biologie, Chemie, Pharmazie

Institut für Biologie

Prof. Dr. Jens Rolff

jens.rolff@fu-berlin.de

+49 30 838 548 93

www.bcp.fu-berlin.de/biologie/arbeitsgruppen/zoologie/ag_rolff/people/100_leitung/rolff

Die Plätze im Hörsaal sind wegen der aktuellen Corona-Bestimmungen begrenzt. Diejenigen, die die Vorlesung als Präsenzveranstaltung besuchen möchten, werden um eine einmalige Anmeldung gebeten unter: david.niebauer@fu-berlin.de

Programm

28.10.2021 Prof. Dr. Jens Rolff und

Mitglieder der Arbeitsgruppe „Dual Use“

Fachbereich Biologie, Chemie, Pharmazie,
Institut für Biologie, Freie Universität Berlin

Ambivalenz der Wissenschaften:

„Dual Use“ aus Sicht verschiedenster Disziplinen

Dr. Johannes Fritsch

Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina
Umgang mit sicherheitsrelevanter Forschung

04.11.2021 Prof. Dr. Bretislav Friedrich

Fritz-Haber-Institut, Max-Planck-Gesellschaft, Berlin
Zwischen Stickstoffdünger und Giftgas: Fritz Haber
(Vortrag in Englisch)

11.11.2021 Prof. Dr. Dieter Hoffmann

Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, Berlin
Die Entdeckung der Kernspaltung, Atomenergie
und die Bombe

- 18.11.2021 Dr. Manuela Bauche**
Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften,
Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft,
Freie Universität Berlin
**Zwischen internationaler Anerkennung und Verbrechen:
Das Kaiser-Wilhelm-Institut für Anthropologie,
menschliche Erblehre und Eugenik**
- 25.11.2021 Prof. Dr. Joachim Heberle**
Fachbereich Physik,
Arbeitsbereich Experimentelle Molekulare Biophysik
und Ombudsman für die Wissenschaft,
Freie Universität Berlin
Verantwortung für die eigene Forschung
- 02.12.2021 Prof. Dr. Heike Krieger**
Fachbereich Rechtswissenschaft,
Arbeitsbereich Öffentliches Recht und Völkerrecht,
Freie Universität Berlin
Rechtliche Aspekte der „Dual Use“-Forschung
- 09.12.2021 Prof. Dr. Christian Drosten**
Institut für Virologie,
Charité – Universitätsmedizin Berlin
im Gespräch mit
Julia Vismann
Journalistin, Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb)
moderiert von
Prof. Dr. Jens Rolff
Fachbereich Biologie, Chemie, Pharmazie,
Institut für Biologie, Freie Universität Berlin
Wissenschaftskommunikation und ihre Fallstricke
- 06.01.2022 Prof. Dr. Theodor Dingermann**
Institut für Pharmazeutische Biologie,
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Gentechnik: Das Beispiel CRISPR/Cas
- 13.01.2022 Prof. Dr. Eirini Ntoutsi**
Fachbereich Mathematik und Informatik, Arbeitsbereich
Künstliche Intelligenz und Maschinelles Lernen,
Freie Universität Berlin
**Daten, Datenproduktion und Big Data
(Vortrag in Englisch)**

- 20.01.2022 Prof. Dr. Toby Walsh**
Department of Computer Science and Engineering,
University of New South Wales Sydney, Australien
Machine Learning und Künstliche Intelligenz
(Vortrag in Englisch)
- 27.01.2022 Dr. Michael Weber**
Rechenkraft.net e. V., Marburg
Citizen Science im Spannungsfeld von „Dual Use“
- 03.02.2022 Dimitra Andritsou, M.A.**
Forensic Architecture,
Goldsmiths, University of London
Counter-forensics as Political Intervention
(Vortrag in Englisch)
- 10.02.2022 Dr. Julia Dietrich**
Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften,
Arbeitsbereich Didaktik der Philosophie und Ethik,
Freie Universität Berlin
Ethik in den Wissenschaften:
Was das Bildungssystem leisten müsste
- Prof. Dr. Jens Rolff und**
Mitglieder der Arbeitsgruppe „Dual Use“
Fachbereich Biologie, Chemie, Pharmazie,
Institut für Biologie, Freie Universität Berlin
Resümee und zukünftige Perspektiven



OFFENER HÖRSAAL

Interessierte sind zu den öffentlichen Universitätsvorlesungen herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Eine Voranmeldung ist für den Besuch der Veranstaltungen in der Freien Universität Berlin erforderlich. Den Veranstaltungsort erhalten Sie mit Ihrer Anmeldebestätigung.

Herausgeber

Das Präsidium der Freien Universität Berlin
Abteilung V: Lehr- und Studienangelegenheiten
Thielallee 50
14195 Berlin

Kontakt

Das Präsidium der Freien Universität Berlin
Abteilung V: Lehr- und Studienangelegenheiten

Geschäftsstelle OFFENER HÖRSAAL
Weiterbildungszentrum
Otto-von-Simson-Str. 13, 14195 Berlin
Telefon: +49 30 838 633 25
E-Mail: sebastian.treu@fu-berlin.de

www.fu-berlin.de/offenerhoersaal